

Medienmitteilung

1. Februar 2016

Was macht eigentlich die Schilddrüse?

Die Schilddrüse ist eine Hormondrüse, die sich am Hals unterhalb des Kehlkopfes vor der Luftröhre befindet. Beim Menschen hat sie die Form eines Schmetterlings. Die Hauptfunktion der Schilddrüse besteht in der Jodspeicherung und der Bildung der Schilddrüsenhormone. Diese Hormone spielen eine wichtige Rolle für den Energiestoffwechsel und das Wachstum einzelner Zellen und des Gesamtorganismus. Erkrankungen der Schilddrüse betreffen häufig die Funktion, das heisst, dass entweder zu viel oder zu wenig Schilddrüsenhormon produziert wird.

Die Symptome der Schilddrüsenüberfunktion sind vielfältig. Die Systemerkrankung macht sich an verschiedenen Organsystemen meist schleichend bemerkbar. Häufig auftretende Symptome sind Reizbarkeit, Herzklopfen, Schlafstörungen, Zittern der Hände sowie Durchfall. «Viele Menschen, die an einer Schilddrüsenüberfunktion erkrankt sind, bemerken diese Veränderungen an sich selbst, können deren Bedeutung jedoch nicht einordnen», erklärt Dr. Georg Wille, Leitender Arzt Endokrine Chirurgie.

Die Unterfunktion der Schilddrüse

Die Schilddrüsenunterfunktion (Hyperthyreose) ist bei Frauen zwischen 30 und 60 Jahren ein häufiges Leiden. Am häufigsten hierfür ist eine Entzündung der Schilddrüse. Ein Japaner erkannte dieses Krankheitsbild als Erster und gab ihm seinen Namen – Hashimotothyroiditis. «Zu den Hauptsymptomen zählen Müdigkeit, Gewichtszunahme sowie allgemeine Abgeschlagenheit», erörtert Dr. Wille. Um die Anzeichen der Über- und/oder Unterfunktion möglichst frühzeitig erkennen und folglich behandeln zu können, sollten die Betroffenen selbst die Symptome kennen und sich bei deren Auftreten beim Hausarzt oder bei einem Endokrinologen melden.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit für eine zielführende Diagnose sowie Behandlung

Im Spital Bülach werden Betroffene durch die Endokrinologie, einem Fachgebiet der Inneren Medizin, und durch eine spezialisierte Endokrine Chirurgie behandelt. Zuerst wird durch den Endokrinologen abgeklärt, ob eine Überfunktion oder Unterfunktion der Schilddrüse vorliegt. Interdisziplinär wird entschieden ob eine medikamentöse Therapie oder doch eine chirurgische Entfernung der Schilddrüse durchgeführt werden muss. Während des Vortrags geht Dr. Wille auf die Schilddrüse, ihre Funktion, die unterschiedlichen Erkrankungen sowie deren Therapiemöglichkeiten ein.

Öffentlicher Vortrag Spital Bülach:

Was macht eigentlich die Schilddrüse?

Dienstag, 9. Februar 2016, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung unter www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe oder Telefon +41 44 863 22 11. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen

Urs Kilchenmann
Praktikant Unternehmenskommunikation
Spital Bülach
Direktwahl +41 44 863 23 03, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail urs.kilchenmann@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 220 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.